

# ROTARY ERÖFFNET MÖGLICHKEITEN, NUR DEM, DER SIE NUTZT.

#4

Governorbrief  
DISTRIKT

1880



Governor 2020/21  
**Thomas Fink**

[thomas.fink@rotary1880.net](mailto:thomas.fink@rotary1880.net)

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde,  
liebe Rotaracterinnen und Rotaracter,

leider muss ich schon wieder einen Governorbrief mit dem Hauptthema Corona bestreiten. Viele von uns haben es verdrängt, aber mit dem Herbst ist die 2. Welle mit aller Macht da. Rational sieht es auch nicht so aus, als ob sich die Situation die nächsten Monate verbessert.

## 43 persönliche Clubbesuche

Sehr froh bin ich, dass ich von Juli bis Ende Oktober 67 Clubs besuchen konnte, 24 davon online, 43 persönlich vor Ort. Mit meiner Minimal-Ausrüstung konnte ich auch einigen Clubs zeigen, wie einfach ein Hybrid-Meeting durchgeführt werden kann. Bei einigen Hybrid-Meetings war ich auch von außen zugeschaltet. Ich bin froh, dass die Besuche im Sommer gefahrlos absolviert werden konnten, habe ich doch viele Freundinnen und Freunde persönlich kennenlernen können. Speziell die Besuche in Sachsen und in der Oberpfalz brachten mich auch in Gegenden, die ich noch nicht kannte.

Das ist nun wohl auf längere Zeit vorbei. Mittlerweile ist fast der gesamte Distrikt rot auf der Corona-Ampel. Die ersten Veranstaltungen mussten abgesagt werden, so zum Beispiel das RYLA-Seminar auf dem Arber mit dem „Arbergipfelgespräch“, einem Treffen von Vertretern Tschechiens und zweier deutscher Distrikte.

## Was geht denn überhaupt noch?

Ich will jetzt nicht Trübsal blasen. Die Situation ist wie sie ist. Wir können nur das Beste daraus machen. Es ist schon wieder die Stunde der Kreativen. Unsere wöchentlichen Treffen lassen sich mit

welchen technischen Möglichkeiten auch immer halbwegs gut im Internet abhalten, natürlich auch mit den Vorträgen. Dies ist mittlerweile in allen Universitäten Alltag, warum soll es bei Rotary nicht gehen. Ich möchte ein paar Anregungen geben, wie man das rotarische Leben am Laufen halten kann.

## Kulturhauptstadt 2025 im Distrikt



### Gratulation an Chemnitz!

Kulturhauptstadt 2025  
im Distrikt 1880.

Stadt Chemnitz, Pressestelle / Fotograf: Dirk Hanus

- Immer wieder höre ich, dass ein ungezwungenes Plaudern bei einem Online-Meeting nicht möglich ist. Probieren Sie doch mal das Zoom-Feature „Break-out Rooms“ aus. Hier können Sie für eine bestimmte Zeitspanne Break-out Rooms für eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern einrichten und damit ein Tischgespräch simulieren. 4-6 Teilnehmer pro Raum können ohne Wortmeldung plaudern. Es gibt sogar die Möglichkeit, die Teilnehmer durch Zufallsgenerator zu verteilen. Damit sitzen nicht immer die zusammen, die sich ohnehin gut kennen.

- Wenn Sie Freunde haben, die sich mit der neuen Technik nicht wohl fühlen oder sie tatsächlich nicht zuhause haben: Besuchen Sie sie mit einem mobilen Endgerät oder laden sie zu sich ein. Treffen Sie sich zu zweit, um am Meeting teilzunehmen. Vergessen Sie dabei die Partner verstorbener Freunde nicht. Sie werden sehr dankbare Gäste haben.
- Schlagen Sie zwei Fliegen mit einer Klappe: Laden Sie Künstler zu sich in das online Treffen ein. Das geht schon mit geringem Honorar. Sie werden überrascht sein, wie gut die Tonqualität eines Klavierabends ist, wenn Sie Ihren Rechner an eine neuzeitliche Stereoanlage anschließen. Die Künstler freuen sich über die Auftrittsmöglichkeit und das Honorar.
- Auch der Kontakt zu Ihren ausländischen Kontaktclubs sollte nicht abbrechen. Nie war es einfacher, diese zu besuchen. Planen Sie gemeinsame Meetings oder eine individuelle Teilnahme an den Clubtreffen.
- Online Wein- und andere Getränkeproben sind nur der Vollständigkeit erwähnt. Das ist fast wie persönlich, nur muss danach niemand mehr Autofahren 😊!
- Ich habe schon gehört, dass Clubs gemeinsam kochen. Jeder für sich, alle das gleiche Rezept.
- Und wer online gar nicht will: Die traditionelle Herbstwanderung muss jetzt halt paarweise organisiert werden, wenn der Club die maximale Teilnehmerzahl für eine Veranstaltung überschreitet. Hier könnte man auch losen, wer mit wem in einer Gruppe läuft. Es stärkt den rotarischen Zusammenhalt.
- Viele Clubs haben Glühweinstände auf Weihnachtsmärkten oder verkaufen dort ihre Adventskalender. Hiermit werden teilweise beträchtliche Geldbeträge Erlöst, die für den Gemeindienst verwendet werden. Auch hier ist zu befürchten, dass dies diesen Winter nicht geht. Zumindest den Kalenderverkauf kann man auch an kleinen Bistros vor Einkaufszentren und Supermärkten durchführen, wenn die Marktleitung dies zulässt.

### Was ist die Alternative?

Jetzt gibt es sicher Leser, die sich sagen: Solange alles nicht so ist wie früher, brauche ich kein Rotary. Aber braucht nicht die Gesellschaft uns? Können wir Rotary wieder hochfahren, wenn wir jetzt gar nichts machen? Brauchen uns die Institutionen, die wir unterstützen, heute nicht mehr denn je? Helfen können wir nur, wenn wir uns treffen. Online ist viel viel besser als gar nicht.

### Jugenddienst hart getroffen

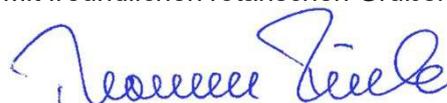
Leider ist der Jugenddienst der Hauptleidtragende der Pandemie. Von den 4 „Winterkinder“, die ihren Austausch im Januar begonnen haben, sind 2 noch bei uns. Alle für sie geplanten Veranstaltungen wurden abgesagt. Sicherheit hat höchste Priorität, sie werden uns zeitnah verlassen, solange das noch möglich ist. Die Aussichten für nächstes Jahr sind düster. Das ist umso tragischer, als das gesamte Team mit vollem Einsatz geplant hat und versucht hat, möglichst viel machbar zu machen. Wenn nicht geplant wird, ist es zu 100% sicher, dass nichts stattfindet. Darum finden jetzt auch die Schulungen für Jugenddienstbeauftragte und Counselors statt. Dies geht online ebenso wie live. Mein Respekt an dieser Stelle unserem Team mit allen Mitstreitern!

### Wie geht es im Distrikt weiter?

Alle Distriktveranstaltungen finden mindestens dieses Jahr online statt. Die traditionellen 3 Novembertermine in Dresden, Bayreuth und Nürnberg sind online geplant (s. Seiten 4-5) und terminlich entzerrt. Wir werden sie alle aufzeichnen und damit nur einmal abhalten. Mein Nachfolger DGE Reinhard Höpfl wird sich mit den Präsidenten und Präsidentinnen seines Jahres auch nur online treffen. Das PETS wird ebenso geplant wie die Distriktkonferenz am 2. und 3. Juli. Drücken wir die Daumen, dass wir uns wenigstens dann persönlich in Nürnberg treffen können. Der erste hochkarätige Festredner ist schon engagiert.

Bleiben Sie heiter und gesund!

Mit freundlichen rotarischen Grüßen



Thomas Fink

Rotex



## Rotary Youth Exchange Rotex 1880

Auch wenn der Jugenddienst von der Pandemie hart getroffen ist, vorbildhaft ist das Engagement unserer Rotexer in diesen Zeiten: Sie lassen sich nicht entmutigen und machen, was machbar ist. Lesenswert der Newsletter, der unter dem Link: <https://us3.campaign-archive.com/?u=4182a381569de196b6e0b9b11&id=a5e97a93bf> abgerufen werden kann.

Umwelt

Ab Juli 2021 ist die Umwelt der 7. Schwerpunktbereich von Rotary. Besonders engagiert sich hier meine Governorkollegin Marja Ritterfeld



aus dem Distrikt 1850. Sie ist das deutsche Gesicht der niederländischen Initiative „End Plastic Soup“, deren Ziel es unter anderem ist, die weitere Einleitung von Plastikabfällen in die Weltmeere zu verhindern und diese bis 2050 plastikfrei zu machen. Näheres ist unter <https://endplasticsoup.nl/de/information/> nachzulesen.

Eine nette Projektidee sind die EmergenSEA-Bags. Für 100 Euro pro Schulklasse erhalten Sie gut aufgemachtes Unterrichtsmaterial. Informationen unter <https://rotary.emergenseabag.com/>.

Marja ist auch gerne bereit, bei Ihnen im Club einen Vortrag zu diesem immer wichtigeren Thema zu halten. Zoom und Rotary eröffnen auch hier Möglichkeiten. Schreiben Sie eine Mail an [marja@ritterfeld.com](mailto:marja@ritterfeld.com). Sagen Sie gerne schöne Grüße von mir!